# Bekanntmachung, die Kasseneinheit betreffend.

Von dem Reichsschatzdepartement wird mit Genehmigung des Herrn Finanzministers zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit der, auf Grund eines Allerhöchsten Befehles **vom 1. Januar 1865 einzuführenden Kasseneinheit in den Gouvernements: St. Petersburg, Nowgorod, Pleskau, Olonetz, Archangel, Kurland, Livland, Estland, Jekaterinoslaw, Taurien, Cherson und in der Provinz Bessarabien,** von den Renteien dieser Gouvernements bei dem Empfang und der Auszahlung von Summen folgende **Regeln werden beobachtet werden:**

## I. Die Ordnung beim Empfange.

1. Die Einzahler zahlen bei den Renteien Geld nicht anders ein, als bei Angaben auf gewöhnlichem Papier, in welchen angeführt sein muß: wer einzahlt, wie viel eingezahlt wird und in welcher Veranlassung.

Anmerkung: Es ist nicht erlaubt diese Angaben von Personen schreiben zu lassen, welche zum Bestande der Renteien gehören.

2. Wenn der Betrag der einzuzahlenden Summe dem Zahler unbekannt ist, so kann er von der competenten Verwaltung einen Zahlschein erhalten, welcher bei der Geldeinzahlung die Angabe ersetzt.

3. Bei Zahlungen, welche sich periodisch wiederholen, können die Einzahler von den Verwaltungen beständige Scheine erhalten, in welchen die Termine und Beträge der Zahlungen anzugeben sind; in solchen Fällen werden die Einzahlungen bei Angaben gemacht.

4. Der Empfang der Einnahmen in den Renteien findet täglich bis 1 Uhr Mittags statt, die Tabellentage nicht ausgenommen.

5. Ueber alle empfangenen Summen wird dem Einzahler unentgeltlich eine besondere, aus dem Einnahme-Journal herausgeschnittene Quittung ertheilt, worüber er im Journal zu quittiren hat. Ausländer, die der russischen Sprache nicht mächtig sind, können über den Empfang der Quittungen in ihrer Muttersprache quittiren, jedoch nicht anders, als mit Attestation ihrer Unterschrift durch irgend eine Person, welche russisch zu schreiben versteht, (in den Ostseegouvernements werden die Empfangsbescheinigungen in deutscher Sprache, ohne Attestation angenommen).

6. Bei dem Kauf von Stempelpapier, bei Verabfolgung von Podoroshnen und Blanketen werden keine Quittungen ertheilt.

7. Bei Einzahlung der Immobiliensteuer durch die Hausbesitzer im geringern Betrage als einem Rubel, werden keine Quittungen ertheilt, sondern hat der Rentmeister oder dessen Gehilfen den Empfang auf dem Okladbogen zu verschreiben.

8. Die Einzahler dürfen von dem Rentmeister keine Quittungen oder Empfangscheine auf gewöhnlichem oder irgend welchem andern Papier entgegennehmen (mit Ausnahme des im Art. 7 angegebenen Falles), da alle solche Quittungen und Empfangscheine, außer den bei dem Einnahme-Journal festgesetzten, als ungiltig werden betrachtet werden.

9. Wenn Jemand eine nicht vorschriftmäßige Quittung über eingezahltes Geld erhält, so hat er sie sofort bei der Ortspolizei vorzulegen; in diesem Fall trifft ihn keine Verantwortung für Nichtempfang einer Quittung.

10. Damit die Einzahler sich ganz sicher überzeugen können, daß die von ihnen eingezahlten Summen in den Büchern der Rentei aufgeführt stehen, sind diese Bücher immer zur Einsicht offen.

## II. Die Ordnung bei Auszahlungen.

### A. Die Ordnung bei der Auszahlung von Geld.

11. Alle Zahlungen von Summen geschehen aus den Renteien auf besonders festgesetzte Assignationen mit Talons. Eine Ausnahme hievon findet statt bei Zahlungen von Pensionen, von Renten für Reichsschatzbillete und anderer zinstragender Papiere, und bei dem ähnlichen Zahlungen.

12. Die Assignationen werden bei denjenigen Autoritäten, welche die Auszahlung anordnen, auf den Namen der Person ausgestellt, welche die Zahlung zu erhalten hat.

13. Die Assignation wird von der anordnenden Autorität direct der Rentei übersandt, der Talon aber wird Tags darauf dem Creditor der Krone behändigt.

14. Der Talon wird dem Creditor der Krone, nach Feststellung seiner Identität, gegen eine gehörige Empfangsquittung übergeben.

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

**№ 143.** Montag, 14. December — Понедѣльникъ, 14. Декабря **1864.**

## Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

### Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Die Livländische Gouvernements-Zeitung wird auch im Jahre 1865 dreimal wöchentlich: Montags, Mittwochs und Freitags erscheinen. Der Abonnementspreis beträgt: für die Zeitung allein und ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; für die Uebersendung durch die Post 1 Rbl. 50 Kop. und für die Zustellung ins Haus für Privatpersonen in der Stadt Riga 1 R. S. Die resp. Abonnenten, welche in der St. Petersburger Vorstadt und jenseit der Düna wohnen, können die Gouvernements-Zeitung, falls es von ihnen gewünscht wird, die ersteren aus der Thomsonschen Conditorei an der großen Alexanderstraße, bei der jährlichen Pränumeration von 3 Rbl. 20 Kop. S., die letzteren von dem Herrn Conditor Seemann an der großen Steinstraße, gegenüber dem Brückenzollhause, bei der jährlichen Pränumeration von 4 Rbl. S. abholen lassen. Die Pränumeration auf die Patente der Livländischen Gouvernements-Regierung beträgt, wie früher auch für das Jahr 1865 3 Rbl. S. — Die halbjährliche Pränumeration beträgt die Hälfte der vorgenannten Summen. Das Abonnement von Privatpersonen in Riga wird in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung empfangen. Von auswärtigen Privatpersonen, welche die Zeitung durch die Post zu beziehen wünschen, wird das Abonnement sammt der Poststeuer in den örtlichen Post-Comptoirs entgegengenommen. 2.

## Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird das nachstehende in der der „Nordischen Post" Nr. 253 beigefügten officiellen Beilage vom 17. November c. Nr. 14 enthaltene Circulair des Ministeriums des Innern an die Herren Gouvernements-Chefs, in Betreff dessen, daß die **Allerhöchsten Befehle vom 9. und 26. März** 1863 **außer Kraft gesetzt worden** (Oeconomie-Departement, III. Abthl. 3. Tisch, vom 7. November 1864 Nr. 7105), hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: Der Herr Kriegsminister hat dem Ministerium des Innern mitgetheilt, daß der Reichsrath mittelst am 26. October c. Allerhöchst bestätigten Gutachtens bestimmt habe: die am 9. und 26. März 1863 erfolgten Allerhöchsten Befehle (Circulair des Ministeriums des Innern vom 19. März und 16. April 1893 Nr. 35 und 54) betreffend die Versorgung der Familien von Militairs, welche sich in Veranlassung des in dem westlichen Theile des Kaiserreiches stattgehabten polnischen Aufruhrs zeitweilig im Felde befunden haben, als auch derjenigen, welche zum Bestande der Truppen und Verwaltungen der Warschauschen und Wilnaschen Militairbezirke gehören, mit dem 1. November d. J. außer Kraft zu setzen. Zugleich hat der General-Adjutant Miljutin hinzugefügt, daß durch diese Verfügung des Reichsraths die von ihm mitgetheilte Genehmigung (Circulair des Ministeriums des Innern vom 2. September c. Nr. 154) hinsichtlich der den Soldatenfamilien für die Zeit vom 1. Februar bis zum 1. August zu verabfolgende Geldunterstützung nicht alterirt werde.

Ich halte es für nöthig über diesen Allerhöchsten Befehl den Herrn Gouvernements-Chefs zur erforderlichen Anordnung Mittheilung zu machen.

Nr. 3155.

* *

Da zufolge Mittheilung des Commandeurs des Ostrowschen 100-sten Infanterie-Regiments die dem am 18. September d. J. auf unbestimmten Urlaub in das Grodnosche Gouvernement entlassenen Gemeinen des genannten Regiments Fedor Alexejews Sohn Kutschka ertheilte Legi-

timation sub Nr. 3716 nebst seinen übrigen Habseligkeiten bei seiner Ueberfahrt von Riga nach Reval auf dem Dampfschiff gestohlen worden, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 3057.

*　　*

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Casimir diesseits auf ein Jahr in die Kiewschen Civil-Arrestanten-Compagnien abgesandt und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 4¾ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graublaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundes Kinn, ein rundliches Gesicht, ist ungefähr 27 Jahre alt. Das rechte Ohr ist zum Tragen eines Ohrringes durchstochen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 3903. 2

*　　*　　*

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Wassili Iwanow diesseits auf ein Jahr in die Civil-Arrestanten Compagnien abgesandt und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 4 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, braune Augen, eine spitzzulaufende Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundes Kinn, ein reines Gesicht, ist ungefähr 36 Jahre alt. Auf dem Körper hat er keine besonderen Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 3919. 2

## Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

### Verzeichniß

der ordinairen Briefe, welche im Laufe des Octobermonats 1864 aus dem Auslande nach Riga retour geschickt worden sind.

aus Berlin — Amelungsen,
" Kelten — Samarajew,
" Westphalen — Knipmild,
" Elbich — Schütz,
" Liverpool — Müller,
" Stettin — Roth,
" Dresden — Osten,
" Glückstadt — Klaußen,
" Limbach — Naumann,
" Dresden — Bibikof,
" Tensberg — Lomane.

### Verzeichniß

der ordinairen Briefe, welche aus verschiedenen Ortschaften des Russischen Reiches retour gesandt worden.

aus Mitau — Chitrow,
" Tuckum — Pink,
" Charkow — Helwig,
" St. Petersburg — Dunthal,
" " — Belodedow,
" Kobrin — Spakowsky,
" Fellin — Grünbladt,
" St. Petersburg — Kartow,
" " — Kinau,
" " — Schnede,
" " — Erist,
" Kronstadt — Lukaschewitsch,
" Dünaburg — Schutting,
" St. Petersburg — Leonow,
" " — Rolkowski,
" " — Maximew,
" Dorpat — Belert,
" Jaroslaw — Kutschikow,
" St. Petersburg — Petersen,
" " — Schmidt,
" Moskau — Hagen,
" St. Petersburg — Bergmann,
" " — Laptünin,
" " — Dühnenthal,
" Rujen — Sek,
" Dorpat — Palm,
" Moskau — Marosow,
" " — Kilafontow,
" St. Petersburg — Busch,

aus St. Petersburg — Welter,
" " — Göttinghold,
" " — Schubert,
" Kiew — Ekolen,
" St. Petersburg — Starast,
" Moskau — Rotorow,
" St. Petersburg — Korsakow,
" " — Iwanow,
" Nowgorod — Lercher,
" Kowno — Schwegat,
" Pleskau — Loginow,
" St. Petersburg — Spakowsky,
" Kiew — Delinskom,
" Moskau — Fiedler,
" Pokrow — Kulikow,
" Wolmar — Schukurg,
" St. Petersburg — Olson,
" Saratow — Freimann.

**Verzeichniß**

**der Briefe, welche von den Correspondenten im Laufe des October 1864 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, wegen Nichtbeachtung der gesetzlichen Regeln aber nicht haben befördert werden können.**

nach Warschau — Lewitzki,
" Goldingen — Smirnow,
" Sophienhof über Grobin, — Reber,
" Fellin — Ewert,
" Windau — Paulin,
" St. Petersburg — Wagner,
" Kowno — Schekulton,
" Neuhof über Engelhardshof — Nolken,
" Mitau — Meißner,
(ohne Angabe der Stadt) — Rinne,
" Kronstadt — Kickens,
" Lemsal — Jürgenson,
" Jacobstadt — Tengström,
" " — Taden,
" Wirballen — Wolpe,
" Tuckum — Kleist,
" Libau — Bardakow,
" Arensburg — Beck,
" Usmain — Petersen,
" Wolmar — Schmidt,
" Wolmar — Ehrmann,
" Lindenberg — Esche,
" Dorpat — Gehring,
" " — Leibe,
" St. Petersburg — Knorre.

Riga, den 28. November 1864. Nr. 3860.

* * *

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den unbesitzlichen Herren Kaufleuten, Handlungs-Commis, Handwerksmeistern, Rentiers, Künstlern, Handelsbeamten und Gewerbtreibenden desmittelst in Erinnerung, daß die von denselben für das Jahr 1864 zu entrichtenden Stadt-Abgaben nebst 6 pCt. Strafgeldern bis zum 31. December c. bei der Abgaben-Expedition zu entrichten sind, und daß nach Ablauf dieses Termins die bis dahin nicht berichtigten Abgaben nebst Strafprocenten der competenten Behörde zur gerichtlichen Beitreibung werden übergeben und die Schuldigen alsdann auch die aus dem Verfahren entspringenden Gerichtskosten zu tragen haben werden.

Riga-Rathhaus, den 26. November 1864.
Nr. 1334. 1

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ невладѣющимъ недвижимостями Г. купцамъ, купеческимъ прикащикамъ, ремесленникамъ, лицамъ, живущимъ своими доходами, художникамъ, чиновникамъ по торговой части и промышленникамъ, что имъ надлежитъ внести слѣдующія съ нихъ за 1864 годъ городскія подати вмѣстѣ съ 6 процентами штрафныхъ денегъ въ сборную экспедицію не позже 31. ч. сего Декабря и что по истеченіи этого срока неуплоченныя подати и штрафныя деньги переданы будутъ подлежащему судебному мѣсту ко взысканію и что въ этомъ случаѣ тѣ лица обязаны будутъ заплатить также сопряженныя съ подобнымъ порядкомъ взысканія судебныя издержки.

Рига-Ратгаузъ, 26. Ноября 1864 года.
Нум. 1334. 1

* * *

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. Hausbesitzern der vier Quartiere des St. Petersburger Vorstadttheils desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die Einzahlung der städtischen Immobilien-Abgaben nebst 3 pCt. Strafgeldern bei der Abgaben-Expedition bis zum 31. December c. zu leisten ist und daß zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben vom 1. Januar 1865 ab 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 26. November 1864.
Nr. 1335. 1

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ подлежащимъ домовладѣльцамъ четырехъ кварталовъ С. Петербургской форштатской части, что имъ надлежитъ внести въ сборную экспедицію городскія съ недвижимостей подати вмѣстѣ съ 3 процентами штрафныхъ денегъ не позже 31. ч. Декабря и что при-

числено будетъ къ неуплоченнымъ по тотъ срокъ податямъ съ 1. ч. Января 1865 года штрафныхъ денегъ по 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 26. Ноября 1864 года.

Нум. 1335. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. erläßt ein Kaiserliches Dorpatsches Landgericht von Amtswegen desmittelst diese

## Edictal = Citation.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Herrn Alexander Baron Ungern-Sternberg, gebürtig aus dem Hause Kirna in Estland, welcher im März c. die Stadt Dorpat verlassen hat, sich seither nicht hat ermitteln lassen, wider besagten Herrn Alexander Baron Ungern = Sternberg aber sowol vom Herrn Emil Baron Stackelberg in Dorpat, als auch dem Herrn Buchhändler Theodor Hoppe, als auch von anderen Personen verschiedene Schuldforderungsklagen bei diesem Landgerichte angebracht worden sind, als wird der bemeldete Herr Alexander Baron Ungern = Sternberg hierdurch angewiesen, sich entweder persönlich oder in der Person eines gehörig legitimirten und instruirten Advocaten binnen der Frist von drei Monaten a dato bei diesem Landgerichte einzufinden und sich auf die wider ihn erhobenen Forderungsklagen zu erklären und resp. denselben die erforderliche weitere Fortstellung zu geben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß, falls er innerhalb des bezeichneten Termins sich hier nicht eingefunden haben sollte, die beregten Schuldforderungssachen nach ihrer derzeitigen Actenlage werden abgeurtheilt werden und zur Befriedigung der Gläubiger des Herrn Edictalcitaten dessen hier am Orte vorfindliche Vermögens-Effecten öffentlich werden versteigert werden, vorbehältlich des Regresses der Gläubiger an denselben, falls die Auctions = Provenüe zur Deckung der eingeklagten Forderungen nicht ausreichen sollte.

V. R. W.

Dorpat am 1. December 1864.

Nr. 1437. 3

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter = Credit = Societät der Herr dimitt. Garde-Lieutenant Nicolai von Roth auf das im Dorpatschen Kreise und Cannapähschen Kirchspiele belegene Gut Hurmi um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. November 1864.

Nr. 2899. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dimitt. Capitain und Ritter Jacob von Klot auf das im Wendenschen Kreise und Versohnschen Kirchspiele belegene Gut Lauternsee um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. November 1864.

Nr. 2867. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter = Credit = Societät der Herr dimitt. Major Friedrich von Ditmar auf das im Pernauschen Kreise und Fennernschen Kirchspiele belegene Gut Neu = Fennern um eine Darlehns = Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. November 1864.

Nr. 2883. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter = Credit = Societät der Herr Paul von Loewenstern auf das im Dorpatschen Kreise und Theal-Fölk-Ringenschen Kirchspiele belegene Gut Löwenhof mit Brinkenhof und Sontak um eine Darlehns = Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. November 1864.

Nr. 2914. 2

* * *

Wenn dem 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte zu Daugeln der Aufenthalt des gewesenen Klein-Roopschen Verwalters, Lemsalschen Zunftokladisten-

Jacob Meering unbekannt ist, dessen persönliche Gegenwart aber in mehreren wider denselben hier anhängigen Klagesachen unumgänglich nöthig ist; als werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgefordert und resp. ersucht, dem genannten Meering, wo derselbe angetroffen werden sollte, die Weisung zu ertheilen, daß er ohne Verzug vor dieses Kirchspielsgericht erscheine.

Daugeln im 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte am 24. November 1864. Nr. 3257. 3

* * *

Der zu der Bauergemeinde des im Rigaschen Kreise belegenen Gutes Engelhardshof angeschriebene Paul Lapinsky wird aufgefordert, sich unverzüglich am 7. Januar 1865 Morgens früh zur Rekrutenloosung auf dem Gute Engelhardshof einzufinden.

Engelhardshof-Gemeindegericht den 10. December 1864. Nr. 67. 3

* * *

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sind theils als gefunden, theils als verdächtigen Leuten abgenommen nachstehende Gegenstände eingeliefert worden: 1 wandtenes Frauenkleid, 3 Paar wollene Socken, 1 großes wollenes Umlegetuch, 1 baumwollenes Tuch, 2 Laken, 1 Handtuch, 1 Paar wandtene Beinkleider, 1 Paar Unterkleider, 1 durchschnittene wandtene Bettdecke, 3 Säcke, einige Pferdegeschirrbeschläge, Riemenzeug, 1 englisches Pferdegeschirr nebst Zaum, 1 Schnupftuch, 1 Paar Beinkleider, 1 Stemmeisen, 1 Stück Dielenzeug, 1 silberner Theelöffel und eine neugoldene Uhrkette.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich dieser Sachen wegen binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 3. December 1864. Nr. 5285. 2

* * *

Von dem Kronamt Schlockschen Gemeindegerichte werden alle zu der Schlockschen Bauergemeinde gehörigen, auswärts wohnenden rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder, welche das 21 Jahr erreicht und das 25 noch nicht überschritten haben aufgefordert, sich unfehlbar den 7. Januar 1865 um 8 Uhr Morgens zur Rekrutenloosung bei dem Kronamt Schlockschen Gemeindegerichte zu stellen. Gleichzeitig werden die resp. Stadt- und Guts-Polizeien ersucht, dergleichen rekrutenpflichtige Individuen in ihren Jurisdictionsbezirken nicht zu dulden, sondern dieselben bei strenger Strafe anher verweisen zu wollen.

Schlock, Krongemeindegericht, den 7. December 1864. Nr. 937. 2

* * *

Шлокскій Магистратъ объявляетъ всѣмъ членамъ Шлокскаго общества, что для исполненія рекрутской повинности со стороны Шлокскаго мѣщанскаго и рабочаго оклада по предстоящему рекрутскому набору на основаніи Высочайшаго манифеста отъ 23. Сентября 1864 года, будутъ призваны къ жеребью только тѣ лица сихъ окладовъ, которыя состоятъ по возрасту въ первомъ классѣ, что срокъ для прочтенія призывныхъ списковъ и въ случаѣ надобности для исправленія ихъ, назначенъ на 12. Января, а для метанія жеребья на 13. Января 1865 года, и что всѣ принадлежащія по возрасту къ первому классу члены Шлокскаго общества мѣщанскаго и рабочаго окладовъ, подъ опасеніемъ законнаго взысканія, должны явиться въ Шлокское Податное Правленіе къ назначенному для вынутія жеребья сроку 13. Января 1865 года лично или прислать за себя кого-либо другаго снабженнаго письменнымъ видомъ.

Рекрутскіе призывные списки будутъ предъявляемы въ Шлокскомъ Податномъ Правленіи съ 20. Декабря с. г. по 10. Января 1865 года на разсмотрѣніе всѣмъ членамъ Шлокскаго общества; и наконецъ всѣ тѣ, которые желаютъ вступить въ военную службу наемщиками за другихъ, или за Шлокское общество, имѣютъ явиться въ податное Правленіе пя 13. Января 1865 года для предъявленіо условій своихъ.

Шлокъ, 20. Ноября 1864 года.

№ 1023. 2

---

# Anzeige für Liv- und Kurland.

Vom Schlockschen Magistrate wird hiermit sämmtlichen Schlockschen Gemeindegliedern eröffnet, daß zur Ablösung der Rekrutenpflicht des Schlockschen Bürger- und Arbeiter-Oklads bei der bevorstehenden, zufolge Allerhöchsten Manifestes vom 23. September 1864 vorzunehmenden Rekrutenaushebung nur die erste Altersclasse dieser Oklade zur Loosung kommt, daß die Verlesung der Einberufungsliste zur etwaigen Zurechtstellung auf den 12. Januar und der Loosungstermin auf

den 13. Januar 1865 angesetzt worden ist, und daß sich sämmtliche zur ersten Altersclasse gehörigen **Schlockschen Gemeindeglieder** des Bürger- und Arbeiter-Oklads zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, **zum Loosungstage am 13. Januar 1865** persönlich oder durch legitimirte Vertreter bei der Schlockschen Steuerverwaltung **zu melden** haben.

Die Rekruten-Einberufungsliste wird vom 20. December c. bis zum 10. Januar 1865 zur Einsicht und Beprüfung aller Schlockschen Gemeindeglieder im Locale der Schlockschen Steuerverwaltung ausliegen und werden endlich alle Diejenigen, welche etwa als Stellvertreter für Andere oder die Schlocksche Gemeinde in den Militardienst treten wollen, hiermit aufgefordert, sich bis **zum** 13. Januar 1865 mit ihren Bedingungen bei der Schlockschen Steuerverwaltung zu melden.

Schlock-Rathhaus, am 20. November 1864.

Nr. 1023. 2

---

# Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf desfallsiges Ansuchen des Hofgerichts-Advocaten Alexander Ludwig Wulffius verfügt worden, das von demselben hierselbst beigebrachte, von weiland Sr. Excellenz dem Herrn emeritirten Director der Commerz-Academie zu Moskau, wirkl. Staatsrath und Ritter Heinrich von Schröder und dessen ebenfalls verstorbener Ehegattin Julie geborenen Baronesse Clodt von Jürgensberg in Zeugengegenwart zu Dorpat am 30. September 1853 errichtete und mit einem Additament d. d. Dorpat den 17. August 1859 versehene Testament, laut desfalls bestehender gesetzlicher Vorschrift § 8 und 10 der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 pag. d. L.-O. 429 und 431, allhier bei diesem Hofgerichte am 11. Januar 1865 zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen den dabei Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider das vorerwähnte Testament der verstorbenen von Schröderschen Eheleute aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu diesem Zwecke in den citirten §§ 8 und 10 der Testamentsstadga gesetzlich vorgeschriebenen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten Verlesung des Testaments an gerechnet, hierselbst bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Zugleich werden kraft dieser Publication und Proclamation Alle und Jede, welche an weiland Sr. Excellenz den wirkl. Staatsrath und Ritter Heinrich von Schröder und dessen ebenfalls verstorbenen Ehegattin Julie geb. Baronesse Clodt von Jürgensberg modo deren Nachlaß und insbesondere an das dazu gehörige, in der Stadt Dorpat im 2. Stadttheile an der Teichstraße sub Grund-Nrs. 30a, 23a und 30n belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen oberrichterlich aufgefordert, sich a dato dieser Proclamation innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 24. Januar 1866 mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen allhier bei diesem Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß der von Schröderschen Eheleute und in specie an das dazu gehörige obbezeichnete, in Dorpat belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 10. December 1864.

Nr. 5549. 3

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Kämmereidieners Carl Blauberg entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie aufgefordert, sich binnen einer Frist von sechs Monaten, vom Tage dieses Proclams gerechnet, spätestens also am 17. Mai 1865 bei diesem Rathe zu melden und ihre Forderungs-, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu begründen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welcher Ansprache zugelassen werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, den 14. November 1864.

Nr. 1542. 3

* * *

# Torge.

Diejenigen, welche das Nutzungsrecht an dem in der Stadt Lemsal an der großen Wendenschen Straße sub P.-Nr. 33 belegenen Grundstücke, groß 220 Q.-Faden 40 Q.-Fuß und an dem zu diesem Grundstücke zugehörigen, jedoch abgetrennt belegenen 194 Q.-Faden 10 Q.-Fuß im Flächenraum großen unbebauten Grundplatze, sowie das auf dem ersteren befindliche baufällige ehemalige Doctor-Wohnhaus nebst Appertinentien zum Abbruch — acquiriren wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 22. December d. J. anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 26. November 1864.

Nr. 1360. 2

Лица желающія пріобрѣсть право пользованія грунтомъ состоящимъ въ г. Лемзалѣ по Большой Венденской улицѣ подъ пол. Нум. 33 величиною въ 220 кв. саж. 40 кв. футовъ и принадлежащимъ къ оному но отъ него отдѣленнымъ незастроеннымъ грунтомъ величиною въ 194 кв. саж. 10 кв. футовъ, равно какъ и выстроенный на первомъ грунтѣ ветхій, жилый домъ, въ прежнее время докторомъ занятый съ принадлежностями, для сломки, — приглашются симъ явиться къ торгу, который производиться будетъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 22. ч. Декабря съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для размотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 26. Ноября 1864 года.

Нум. 1360. 2

* * *

Отъ Рижской Крѣпостной Артиллеріи нужно отправить учебные огнестрѣльные припасы въ Либаву Курляндской Губерніи къ расположенному тамъ Дерптскому пѣхотному полку вѣсомъ съ укупоркою до 240 пуд. или сколько по дѣйствительному въ звѣшиванію окажется, къ Лейбъ-Драгунскимъ полкамъ Московскому Его Величества, въ г. Тельши Ковенской губерніи до 150 пуд., Псковскому Ея Величества въ г. Шавли до 25 пуд. и въ г. Ревель къ Островскому пѣхотному полку до 240 пуд., на перевозки эти назначаются въ Штабѣ Рижской Крѣпостной Артиллеріи торгъ 18. и переторжка 21. числъ сего Декабря мѣсяца въ 12 часовъ дня а посему желающіе торговаться должны явиться въ названный штабъ въ означенные числа и время съ надлежащими залогами и видами о своемъ званіи, которые представить при прошеніяхъ написанныхъ на гербовой бумагѣ установленнаго достоинства при чемъ предъявляется, что кондиціи о предварительвыхъ условіяхъ посему предмету, желающіе могутъ читать въ сказанномъ Штабѣ ежедневно отъ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудни.

Рига, 10. Декабря 1864 года.

№ 4163.

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 20. Октября 1864 г., на удовлетвореніе долговъ умершей Опочецкой помѣщицы, дочери чиновника 9 класса Александры Васильевой **Криштафовичъ**, Коллежскому Ассесору Ракицкому, по заемному письму выданному 11. Марта 1857 г. въ 10,000 руб. сер. съ процентами, а за уплатою остальныхъ 7755 руб. 98¼ к.; по указу Псковской Палаты Гражданскаго Суда отъ 27. Іюля 1863 г. за № 3978, въ пользу жены Полковника Марьи Ѳедоровой Храповицкой 855 руб. 7½ к. съ процентами съ 3. Марта 1857 г.; бывшему опекуну имѣнія помѣщицы Ржепиковской, Опочецкому помѣщику Егору Иванову Затеплинскому 204 р. 33 к.; по рѣшенію Опочецкаго Уѣзднаго Суда, въ пользу крестьянина Государственныхъ Имуществъ Велейской волости, дер. Дуплева, Андрея Макарова, по запродажному условію остальныхъ 170 руб., итого частныхъ 9015 р. 38¾ к., кромѣ процентовъ и казенныхъ взысканій; сверхъ того Опочецкому Уѣздному Казначейству поземельныхъ за 2-ю половину сего 1864 г. 6 р. 78¼ к. и продовольственныхъ ссудъ, разсроченныхъ по 1877 г., 407 р. 42 к., назначены въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 23. Января будущаго 1865 г., въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащія Г. Криштафовичь имѣнія, состоящія Опочецкаго уѣзда, заключающіяся въ деревняхъ: Хиловѣ (она же Филипова), Серболовѣ, Верюхтинѣ, Василевѣ, Григоревѣ, въ отхожей пустоши Карповой и въ отрѣзахъ земли отъ

крестьянскихъ надѣловъ при дер. Василевой, и Григоревой, въ которыхъ земли, а именно: при дер. Хиловѣ съ 28 душевыми надѣлами крестьянъ, разныхъ угодій 187 дес. 1051 саж., изъ коихъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы 44 дес. 301 с., въ постоянномъ пользованіи крестьянъ удобной 140 дес. и неудобной 3 дес. 750 саж. Доходъ исчисленъ по получаемому съ 28 душевыхъ надѣловъ въ годъ 224 руб., почему имѣніе это оцѣнено, по 10 лѣтней сложности дохода, въ 2240 руб., и находится въ залогѣ С. Петербургской Сохранной Казнѣ съ 6 Февраля 1849 г. въ 2280 руб.; при дер. Серболовѣ, Верюхтинѣ, Василевѣ и Григоревѣ, съ 57 душевыми надѣлами крестьянъ и землею въ собственномъ распоряженіи крестьянъ, а именно: при дер. Серболовѣ разныхъ угодій 32 дес. 796 саж., при дер. Верюхтинѣ 82 дес. 637 саж., Василевѣ 145 дес. и Григоревѣ 35 дес., а всего 294 дес. 1433 саж. Земля эта по уставнымъ грамотамъ отрѣзана крестьянамъ, доходъ исчисленъ по получаемому съ 57 душевыхъ надѣловъ въ годъ оброку 456 руб., почему имѣніе и оцѣнено въ 4560 руб. Имѣніе это заложено было 6 Марта и 22 Декабря 1852 г. въ Московской Сохранной Казнѣ въ суммѣ 3713 руб. 76 коп., и нынѣ заемъ переведенъ въ С. Петербургскую Сохранную Казну, и долгъ сей послѣдней переведенъ на крестьянскій надѣлъ; и при отхожей постоши Карповой и въ отрѣзахъ земли отъ крестьянскихъ надѣловъ при дер. Василевой и Григоревой, при коихъ земли разныхъ угодій, а именно: при пустоши Карповой 52 дес. 1026 саж., Василевой 154 дес. 325 саж. и Григоревой 56 д. 2044 саж., а всего 263 дес. 995 саж. Описанныя земли находятся каждая въ особой межѣ и состоятъ въ непосредственномъ владѣніи самой помѣщицы; при послѣднихъ отрѣзахъ находятся озера: Дохлецъ, Чересце, Противно, Глубокое, Лосево, Глухово и Озеровко и рѣка Великая, въ коихъ производится рыбная ловля. Эти земли отдаются въ напахъ и получается дохода съ пустоши Карповой 20 руб. и Григорево 8 руб., а всего 58 руб.; оцѣнка же произведена соотвѣтственно количеству и качеству земли въ 1183 руб. 50 к. а всѣ вообще имѣнія оцѣнены въ 7983 р. 50 коп. Желающіе купить имѣнія эти, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей продажи и публикаціи, во 2 Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 8979. 3

* * *

Псковской губерніи Великолуцкій уѣздный Судъ объявляетъ, что согласно постановленія сего Суда состоявшагося 11. сего Сентября назначенъ въ присутствіи сего Суда 19 Января 1865 г. торгъ съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, на продажу недвижимаго имѣнія принадлежащаго умершему Коллежскому Секретарю **Николаю** и Мичману **Семену Павловымъ Нееловымъ** заключающагося въ землѣ состоящей Великолуцкаго уѣзда, а именно: принадлежащая Николаю Неелову въ Сельцѣ Демидовѣ съ пустошами Маковѣеву и Поженки, обмежеванныхъ особо отъ смежныхъ владѣльцевъ, пашни 12 десят., сѣннаго покосу 12 дес., сѣннаго покосу между коимъ кустарникъ 240 д., лѣсу мѣшаинаго дровяннаго между коимъ въ нѣкоторыхъ мѣстахъ покосъ 40 дес., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1 дес. 1200 саж., подъ проселочными дорогами 1200 саж., подъ ручьями и полуоными 1200 саж., перелогу заросшаго мелкимъ кустарникомъ 70 дес. 1200 саж. Въ отдѣльныхъ пустошахъ состоящихъ въ общемъ владѣніи съ Помѣщицею Александрою Кастюриною состоитъ: въ пустошѣ Поповой сѣннаго покосу между коимъ кустарникъ 17 дес., въ пустошѣ Петровой кустарнику между коимъ покосъ 11 дес., въ отхожихъ пустошахъ принадлежащихъ къ сельцу Демидову, въ пустошѣ Захаркиной удобной и неудобной примѣрно 8 дес., въ пустошѣ Семеновой удобной и неудобной пуимѣрно 7 дес., и въ принадлежащей Семену Неелову отдѣльной пустошѣ Ратьковой примѣрно удобной и неудобной 6 дес., а всего 426 дес. Свѣденіе о землѣ и угодьяхъ по неимѣнію плановъ и межевыхъ книгъ извлечено по показанію Опекуна и окольныхъ жителей и соображая посѣвъ хлѣба и выставку сѣна. Имѣніе это можетъ приносить въ годъ дохода, а именно сельцо Демидово 5 руб., пустоша: Маковѣево 3 руб., Захаркино 4 руб., Поженки 6 р., Петрово 5 р., Попова 4 р., Семенова 4 р. и Ратьково 9 р., почему и оцѣнено оное по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ четыреста рублей, продаваться будутъ части Николая Неелова оцѣненная по количеству до-

хода 310 руб. и Семена Неелова въ 90 р. каждаго владѣльца отдѣльно. Въ сельцѣ Демидовѣ находится одна деревянная изба съ сѣнями и скотній дворъ съ двумя хлѣвами. Имѣніе это состоитъ въ 3 станѣ Великолуцкаго уѣзда, находится въ разстояніи отъ города Великихъ-Лукъ въ 75, а отъ большой С. Петербургской дороги въ 25 верстахъ и назначено въ продажу на удовлетвореніе разныхъ казенныхъ и частныхъ долговъ жены Инженеръ Подпоручика Анны Николаевой Нееловой и родныхъ сыновей ея Николая и Семена Нееловыхъ коимъ досталось означенное имѣніе отъ матери ихъ Анны Нееловой, на которой состоятъ слѣдующія взысканія: 1) Новоржевскому Помѣщику Петру Николаеву Елагину по заемному письму 285 руб. 71¼ коп. съ процентами, 2) Протоіерейской дочери Федосьи Некрасовой по двумъ заемнымъ письмамъ отъ 2. Августа 1842 г. въ 571 руб. 42$^6/_7$ коп. и отъ 26. Мая 1846 г. на 742 руб. 85½ к. 3) Новоржевской Помѣщицѣ Надеждѣ Нелединской по заемному письму 317 руб. 40 коп. съ процентами, 4) Губернскому Секретарю Стефановскому 38 руб. 57¼ коп., 5) женѣ Мичмана Любови Нееловой по заемному письму 150 руб. съ процентами, 6) Подпоручику Александру Неелову за уплату имъ по двумъ заемнымъ письмамъ Протоіерейской дочери Некрасовой процентовъ и рекамбіи 975 руб. и 7) Гг. Назимовымъ по роспискѣ 260 руб. и издержекъ 116 руб. 28 коп. итого 376 р. 28 коп. Долги эти Гг. Николай и Семенъ Нееловы по раздѣльному акту обязались уплатить поровной части каждый недоводя въ томъ одинъ другаго ни до какого убытка. Сверхъ сего на имѣніи Нееловыхъ состоятъ казенныя недоимки: 1) По указу Псковскаго Губернскаго Правленія отъ 20. Декабря 1829 г. за № 31616 кормовыхъ и за одежду выданныхъ во время пересылки крестьянки Нееловой Агафьи Филиповой оказавшейся въ послѣдствіи Анною Михайловою 9 р. 37¾ к. 2) По отношенію Колинковской Городской Больницы отъ 31. Декабря 1846 года за № 2146 за леченіе крестьянина Василья Матвѣева 6 руб. 87 коп. 3) По предписанію Псковскаго Губернскаго Правленія отъ 22 Марта 1848 г. № 1690 за леченіе крестьянина Петра Иванова 4 руб. 95 к. 4) По отношенію Островскаго Уѣзднаго Казначейства отъ 11. Іюля 1849 г. № 585 неуплоченныя за поступившаго по 8 набору въ рекруты крестьянина Тимофея Данилова 15 руб. 35 коп. 5) По отношенію Пристава Исполнительныхъ Дѣлъ Рождественской части отъ 17. Января 1852 г. № 425 за леченіе въ Больницѣ Чернорабочихъ крестьянскаго мальчика Николая Васильева 8 руб. 58 коп. 6) По предписанію С. Петербургскаго Губернскаго Правленія отъ 28. Октября и 23. Декабря 1852 г. Нум. 13183 и 15571, выданныя при пересылкѣ по внутренней стражи въ имѣніе Нееловой пяти человѣкъ крестьянъ на кормъ и одежду 22 р. 50¼ коп. 7) По предписанію Псковскаго Губернскаго Правленія отъ 12. Января 1853 года № 148 выданныя при пересылкѣ крестьянина Василья Маркова на кормъ и одежду 13 руб. 31¾ коп. 8) По отношенію Островскаго Уѣзднаго Казначейства отъ 17. Іюля 1855 г. № 713 неуплоченныя на обмундированіе ратниковъ 50 руб. 67 коп. 9) По предписанію С. Петербургскаго Приказа Общественнаго Призрѣнія отъ 23. Октяб. 1858 г. Нум. 10044 за леченіе крестьянки Матрены Мининой 5 руб. 10 коп. 10) По отношенію Новоржевскаго Земскаго Суда отъ 14. Ноября 1859 г. Нум. 9555 числящіяся по Островскому Уѣздному Казначейству за отданнаго въ рекруты человѣка Николая Антонова 16 руб. 89 коп. 11) По вѣдомости о недоимкахъ по ссудамъ для продовольствія крестьянъ въ 1845, 1846 и 1847 годахъ капитала 60 руб. процентовъ 77 р. 45 коп. итого 137 руб. 45 коп. и 12) По регистру Великолуцкаго Уѣзднаго Казначейства о недоимкахъ числящихся по 16. Марта с. г. недоимки и оклада 120 р. 92¾ коп. Кромѣ сихъ долговъ на Семенѣ Неоловѣ состоитъ взысканіе по сообщенію Новоржевской Дворянской Опеки за наложенія запрещенія 9 р. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги до означенной публикаціи и продажи относящіяся въ Великолуцкомъ Уѣздномъ Судѣ. Нум. 446. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, 29. Января 1865 г., назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу состоящаго въ 1-й части г. Витебска въ 2 кварталѣ, на Ново-Офицерской улицѣ, подъ Нум. 471, дома, съ двумя старыми флигелями и двума сараями и землею,

принадлежащаго мѣщанкѣ Аннѣ **Карелиновой**. Домъ и земля оцѣнены въ 482 р. и продаются для удовлетворенія долга женѣ Коллежскаго Секретаря Каролинѣ Вылежинской по закладной, 200 р., съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ. Нум. 11931. 1

*

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur **Verpachtung der nachstehend aufgeführten, im Livländischen Gouvernement belegenen Krongüter**, gerechnet vom 23. April 1865 ab auf 24 resp. 48 Jahre in Riga bei diesem Domainenhofe am 15. und 18. Januar 1865 Torge abgehalten werden sollen und werden die Pachtliebhaber desmittelst zugleich aufgefordert, sich unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden.

Es werden auch schriftliche Eingaben mit Offerten über die Pachtzahlung in versiegelten Couverts unter Beobachtung der in den Art. 1909 und 1910 des Swods der Reichsgesetze Band X Thl. I (Ausgabe vom Jahre 1857) enthaltenen Bestimmungen entgegengenommen.

Die näheren Pachtbedingungen können vor Abhaltung der Torge in der Canzellei der Oeconomie-Abtheilung des Baltischen Domainenhofes eingesehen werden.

Riga-Schloß, den 18. November 1864.

Nr. 18,040. 2

| Namen der Güter. | Hoflagen. | Wirthschafts-Einrichtung. | | | Ländereien. | | | | Berechnete Pacht. | | Berechnete übrige Prästanden. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Mühlen. | Krüge. | Schenken. | Garten und Ackerland. | Wiesen. | Weiden. | Impedimente. | | | | |
| | | | | | Deßfätinen. | | | | Rbl. | Cop. | Rbl. | Cop. |
| **Im Dörptschen Oeconomie-Bezirke:** | | | | | | | | | | | | |
| Klei-Kirrumpäh-Koiküll | 1 | " | 1 | 1 | 97,25 | 41,33 | 36,00 | " | 327 | 20 | 129 | 82 |
| Schloß-Odenpäh | 1 | 1 | 2 | 1 | 201,08 | 165,97 | 215,71* | " | 770 | 96 | 302 | 16 |
| Holstfershof | 1 | 2 | 1 | " | 426,23 | 245,40 | 394,41 | 103,17 | 1943 | " | 1000 | 98 |
| Wolmarshof | 1 | 2 | 2 | 2 | 371,96 | 405,40 | 525,25* | " | 1736 | 25 | 402 | 3 |
| Jaepern | 1 | 2 | 1 | 2 | 134,10 | 198,99 | 122,50 | 1930,25 | 774 | " | 351 | 3 |
| **Im Arensburgschen Decon.-Bezirke:** | | | | | | | | | | | | |
| Ilpel | " | 1 | " | 1 | 84,99 | 109,19 | 136,42 | 13,29 | 285 | " | 130 | 8 |
| Kachtla | " | " | " | 1 | 103,06 | 137,74 | 193,76 | 22,25 | 392 | " | 126 | 93 |
| Koggul | " | " | " | 1 | 59,15 | 98,18 | 144,14 | 3,59 | 171 | " | 127 | 36 |
| Paatz | " | 1 | " | 1 | 23,80 | 57,33 | 128,69 | 79,21 | " | " | 121 | 18 |
| Sakla | " | " | " | 1 | 61,85 | 118,59 | 60,77 | " | 435 | 12 | 79 | 22 |

*) Anmerkung. In diesen Zahlen ist das Buschland mit inbegriffen.

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержаніе мызныхъ угодій нижепоименованныхъ казенныхъ имѣній Дерптскаго, Перновскаго и Аренсбургскаго уѣздовъ въ Лифляндской губерніи на 24 или 48 лѣтъ считая съ 23. Апрѣля 1865 г. назначены на 15. и 18. Января 1865 г. торги, которые будутъ производиться въ Ригѣ въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ. Желающіе имѣютъ явиться заблаговременно до производства торговъ, лично или прислать отъ себя законноуполномоченныхъ лицъ съ представленіемъ надлежащихъ залоговъ и документовъ о званіи своемъ. Допускаются также письменныя объявленія съ означеніемъ предлагаемаго арендлнаго платежа, въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X ч. 1 (изданія 1857 года).

Подробныя арендныя условія можно видѣть до приступленія къ торгамъ въ Канцеляріи Палаты.

Рига, 18. Ноября 1864 года.

№ 18,040. 2

| Названіе имѣній. | Мызныхъ угодій. | Число хозяйств заведеній. Мельницы. | Корчемъ. | Шинковъ. | Земли. Огородной и пахатной. | Сѣнокосной. | Пастбищной.*) | Неудобной. | Исчисленный доходъ. Р. | К. | Прочія повинности. Р. | К. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Десятины. | | | | Р. | К. | Р. | К. |
| Въ Дерптскомъ округѣ: | | | | | | | | | | | | |
| Клейнъ-Киррумпе-Койкюль | 1 | " | 1 | 1 | 97,25 | 41,33 | 36,00 | " | 327 | 20 | 129 | 82 |
| Шлосъ-Оденпе | 1 | 1 | 2 | 1 | 201,08 | 165,97 | 215,71· | " | 770 | 96 | 302 | 16 |
| Гольстферсгофъ | 1 | 2 | 1 | " | 426,23 | 245,40 | 394,41 | 103,17 | 1943 | " | 1000 | 98 |
| Вольмарсгофъ | 1 | 2 | 2 | 2 | 371,96 | 405,40 | 525,25· | " | 1736 | 25 | 402 | 30 |
| Еперкъ | 1 | 2 | 1 | 2 | 134,10 | 198,99 | 122,50 | 1930,25 | 774 | " | 351 | 36 |
| Въ Аренсбургскомъ округѣ: | | | | | | | | | | | | |
| Ильпель | " | 1 | " | 1 | 84,99 | 109,19 | 136,42 | 13,29 | 285 | " | 130 | 8 |
| Каатла | " | " | " | 1 | 103,06 | 137,74 | 193,76 | 22,25 | 392 | " | 126 | 93 |
| Коггуль | " | " | " | 1 | 59,15 | 98,18 | 144,14 | 3,59 | 171 | " | 127 | 36 |
| Паатцъ | " | 1 | " | 1 | 23,80 | 57,33 | 128,69 | 79,21 | " | " | 121 | 18 |
| Саакла | " | " | " | 1 | 61,85 | 118,59 | 60,77 | " | 435 | 12 | 79 | 22 |

*) Въ этомъ числѣ заключаются и пустовыя земли.

От С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ Штабсъ Капитана Алексѣя Степанова Обернибесова, всего на сумму 13807 р. 85 к. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Обернибесову имѣніе, состоящее Новгородской губерніи, Тихвинскаго уѣзда, 2-го Стана Капецскаго погоста, заключающіе въ себѣ лѣсную дачу, называемую вторая часть Усадища Горы, Купецкое тож; въ коей земли всего 1826 дес. 1064 с. въ томъ числѣ лѣсу 1812 дес. 1915 саж. и пахатной 8 дес. 17 саж., оцѣнено въ 14524 руб. Продажа эта послѣдняя и окончательная, будетъ производиться въ срокъ торга 18. Января 1865 г., съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11-ти часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 8273. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи, его, согласно постановленію, 14. Мая 1864 г. состоявшемуся, будетъ производиться, 18. Января 1865 года, торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу стараго 2-хъ этажнаго дома, съ каменнымъ подъ онымъ жилымъ погребомъ и надворнымъ строеніемъ, состоящаго въ 2 части г. Динабурга, въ 1 кварталѣ, на городской землѣ, подъ № 21, принадлежащаго мѣщанину Нохиму Голбрейхту, оцѣненнаго, по трехъ-лѣтней сложности годоваго дохода, въ 1200 р., на удовлетвореніе иска гражданина, еврея Янкеля Вульфсона 150 руб. и ссудной недоимки 2219 р. $99^3/_4$ коп. Торги начинаются ниже оцѣночной суммы и покупщики будутъ освобождены отъ обязанности принимать на себя уплату, сверхъ предложенной на торгахъ цѣны, означенной выше ссудной недоимки.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ. № 10082. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, 18. Января 1865 года, назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу: 1-е, состоящаго во 2 станѣ Люцинскаго уѣзда имѣнія Брейдаки, изъ деревенъ: Помаровской, Шпенеры, Новики, Горары и застѣнка Ляджи, принадлежащаго помѣщику Николаю Богушевичу, заключающаго въ себѣ 1150 дес. 1500 квад. с. земли, изъ коей 440 дес. состоитъ въ пользованіи 126 душъ крестьянъ; за эту землю крестьяне платятъ оброка въ годъ 897 руб. 60 коп. Означенное имѣніе оцѣ-

нено, по десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 13776 р., и 2-е движимаго имущества, заключающагося въ разнаго рода мебели, стекляной посудѣ и 2-хъ лошадяхъ, оцѣненнаго въ 174 руб. 96 к., на удовлетворсніе долговъ, а именно, по обязательствамъ: а) ксендзу Казиміру Скоковскому 178 р. 50 к., съ процентами, б) Провизору Оттону Познеру 1164 руб., в) помѣщицѣ Терезіи Буйницкой 1000 р., г) купцу Гордѣю Толстопятову 220 руб.; по роспискамъ: а) Коллежской Ассесоршѣ Эмиліи Меккеръ 290 руб., б) помѣщику Порфирію Михайлову 113 руб., в) ксендзу Довнару, по роспискѣ, переказанной отъ ксендза Гицевича, 50 руб., г) дворянкѣ Ксаверіи Рыдзинской, по условію, 400 руб., д) купцу Іосифу Фохту, по счету, за забранный въ лавкѣ его товаръ, 166 руб. 20 коп. С. Петербургской Сохранной Казнѣ 8484 р. 30 коп. и Витебской Коммисіи Народнаго Продовольствія 452 руб. 54¾ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ. № 10035 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, 29 Января 1865 г., назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу состоящаго въ 2 части г. Витебска, на Замковой улицѣ, деревяннаго, одноэтажнаго, на каменномъ фундаментѣ дома, съ чердакомъ на верху, подъ Нум. 516, деревяннымъ ледникомъ, флигелемъ, чуланомъ и собственною землею, оцѣненнаго, вмѣстѣ съ землею, въ 755 р. Домъ и земля принадлежатъ мѣщанину Мееру **Бареблату** и продаются, для удовлетворенія долговъ его, съ процентами: а) помѣщику Онуфрію Вышинскому, по двумъ заемнымъ обязательствамъ, 300 р.; б) Коллежскому Секретарю Адаму Бутвиловскому, по векселю, переданному Ададуровымъ, въ 150 руб., и в) купцу Абраму Этингеру, по двумъ векселямъ, 200 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи. Нум. 11431. 1

## Auction.

Sonnabend und Montag den 19. und 21. December 1864 um 10 Uhr werden in der Münzstraße Nr. 5, parterre, Florentinische Marmorvasen, Statüen, Console, Körbchen, Kamine ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

---

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des hiesigen Bürger-Okladisten Jacob Malmström pro 1864, Nr. 2250.

---

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Carl Eduard Steinert, Ernst Stein, Fedor Weber, Spiridon Bogdanow, Apolon Iwanow Lawrenow, Friedrich Waermter, Johann Will, Johann Conrad Borchert, Jacob Wilhelm Eck, Gustav Treulich, Mathilde Matwejew geb. Lenzkow, Joseph Julius Szykanowsky, Carl Ernst Rokst, Andreas Ferdinand Morgenstern, Katharina Ottilie Krause, Alexander Ludwig Augsburg, Elja Faibischowitsch Ginsburg, Johann Friedrich Hahn, Matwei Kusmin Muchin, Iwan Wassiljew Sohn Kononow, Jankel Aron Leibowitsch Schnaider, Fetinja Terentjewa Nikitina, Pelageja Gawrilowa, Berel Leibowitsch Lob, Gawril Saweljew, Johann Eduard Smit, Sophie Sawitzky nebst Söhnen Josehp und Alexander, Heinrich Jürgenson,

nach anderen Gouvernements.

---

Anmerkung. Hierbei folgt eine Beilage, die Casseneinheit betreffend.

---

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**

15. Privatpersonen müssen, wenn sie der anordnenden Autorität unbekannt sind, eine Personallegitimation vorstellen, im Dienst Stehende — von ihren Obrigkeiten, nicht im Dienst Stehende — von der Polizei.

16. Der Talon wird von dem Creditor bei der im Talon angegebenen Rentei vorgewiesen.

17. Wenn diejenige Person, welcher der Talon ausgereicht ist, eine andere Person zum Empfange des Geldes aus der Rentei bevollmächtigt, so übergiebt sie derselben den Talon mit einer Aufschrift in blanco.

18. Wenn ein Talon verloren gegangen ist, muß derjenigen Rentei, bei welcher die Auszahlung erfolgen soll, sofort darüber Anzeige gemacht werden, damit die Zahlung auf einen solchen Talon sistirt werde (die Anzeige wird auf gewöhnliches Papier geschrieben); sodann ist die anordnende Autorität, welche den Talon ertheilt hat, um ein Duplikat desselben zu ersuchen.

19. Das Duplikat ist nicht anders zu ertheilen, als nach Empfang einer Bescheinigung der Rentei darüber, daß der abhanden gekommene Talon noch nicht zur Auszahlung präsentirt worden ist.

20. Der Talon behält seine Giltigkeit während zweier Jahre, gerechnet vom 1. Januar des Jahres, in welchem derselbe ertheilt worden ist. Nach Ablauf dieser Frist wird auf den Talon aus der Rentei keine Zahlung mehr geleistet.

21. Beim Empfang des Geldes aus der Rentei hat der Creditor auf der Assignation selbst über den Empfang zu quittiren.

22. Wenn aus irgend welchem Grunde die Zahlung auf die Assignation nicht geleistet wird, so wird der Talon dem Creditor mit einer Aufschrift über die Ursache der verweigerten Zahlung retradirt.

23. Beschwerden über die Renteien werden bei den Präsidenten der Kameralhöfe entweder mündlich oder schriftlich, auf Stempelpapier, angebracht.

### B. Die Ordnung bei der Rentenzahlung für Reichsschatzbillete (Serien).

24. Die Renten für die Reichsschatzbillete der früheren Form (mit Quadraten), ohne Coupons, werden nur in den Gouvernements-Renteien für abgelaufene Jahre ausgezahlt.

25. Um die Procente zu erhalten, hat der Besitzer der Billete diese dem Kameralhof bei einem Verzeichniß (Register) vorzustellen, in welchem angegeben sein muß, wie viel an Renten, für jede Serie besonders, zu zahlen sind.

26. Nachdem der Kameralhof die Berechnung der Procente in dem Verzeichniß verglichen und die Billete mit Stempeln versehen hat, retradirt er dieselben dem Besitzer mit einer Zahlungsordre.

27. Diese Ordre wird nebst den Billeten und dem Verzeichniß von dem Empfänger der Gouvernements-Rentei vorgestellt, welche die Renten gegen Quittung des Empfängers, auf dem Verzeichnisse selbst, auszahlt.

28. Die Auszahlung der Renten für Reichsschatzbillete neuer Form, mit Coupons, geschieht sowol bei den Gouvernements- als auch bei den Kreis-Renteien für abgelaufene Jahre, bei Vorweisung der Billete, ohne alle Quittung.

29. Wenn der Besitzer der Billete die Renten in der Kreis-Rentei zu empfangen wünscht, so hat er derselben darüber, einen Monat vor Eintritt des Zahlungstermins, Anzeige zu machen.

30. Die Coupons werden von den Rentmeistern selbst bei der Rentenzahlung von den Billeten abgeschnitten. Auf zuvor von den Billeten abgeschnittene und ohne die Billete vorgestellte Coupons werden die Renten nicht ausgezahlt.

### C. Die Ordnung bei Auszahlung der Renten für 5% Bankbillete.

31. Die Auszahlung der Renten für diese Billete geschieht in den Gouvernements- und Kreis-Renteien in den in den Billeten selbst angegebenen Terminen, für jedes abgelaufene Halbjahr, unter Beobachtung der in den Punkten 29 und 30 enthaltenen Regeln.

### D. Die Ordnung bei Auszahlung der Renten für Loskaufscheine und für 5½% Scheine, welche eine ununterbrochene Rente tragen.

32. Die Renten für diese Scheine werden in allen Gouvernements- und Kreis-Renteien nach dem Eintritt der für die Rentenzahlung festgesetzten Termine, für jedes abgelaufene Halbjahr, ausgezahlt.

33. Wer die Renten in den Kreis-Renteien zu empfangen wünscht, hat die im Pkt. 29 enthaltenen Regeln zu beobachten.

34. Zum Empfang der Renten sind die Originalscheine mit den Couponsbogen den Renteien vorzustellen.

35. Bei der Rentenzahlung werden die Coupons von den Scheinen nicht abgeschnitten, sondern es wird auf denselben von dem Rentmeister die festgesetzte Aufschrift über die stattgehabte Rentenzahlung unter Beidrückung des Stempels gemacht.

36. Ueber den Empfang der Renten, sowie über den Rückempfang der Scheine hat der Empfänger in einem besonders dafür verordneten Buch zu quittiren.

### E. Die Ordnung bei Auszahlung der Renten für 4% ununterbrochen Renten tragende Billete.

37. Die Renten für diese Billete werden außer in der Reichsschuldentilgungs-Commission nur in den Gouvernements-Renteien für abgelaufene Halbjahre zu jeder Zeit ausgezahlt, mit Ausnahme der zwei Wochen vor dem Eintritt der für die Zahlung dieser Renten festgesetzten Termine.

38. Zum Empfang der Renten bei den Renteien sind die Originalbillete bei auf gewöhnliches Papier geschriebenen Angaben zu präsentiren.

39. Ueber den Empfang der Procente und den Rückempfang der Billete hat der Empfänger in einem besondern Buch zu quittiren.

### F. Die Ordnung bei der Auszahlung von Pensionen.

40. Zum Empfang von Pensionen werden von der Hauptrentei und den Kameralhöfen allen Pensionairen unentgeltlich Berechnungsbogen nach einem besondern Schema, für die Dauer eines Jahres, verabfolgt.

41. Diese Bogen werden gedruckt auf Papier von 4 verschiedenen Farben für die 4 Haupt-Kategorien der Pensionaire des Kriegs-, Marine-, Hof- und Civil-Ressorts, nämlich: für die Pensionaire des 1. Ressorts auf lillafarbenem, des 2. auf grauem, des 3. auf blauem und des 4. auf grünem Papier. Sie enthalten einen Auszug aus den Regeln in Betreff der Auszahlung und Ueberführung von Pensionen und sind in 12 Blankete oder Coupons für die Quittungen über den Empfang der Pensionen eingetheilt.

42. Um die Berechnungsbogen zu erhalten, können die Pensionaire entweder persönlich bei der Hauptrentei und den Kameralhöfen, je nach der Hingehörigkeit, ihre Angaben einreichen oder sie per Post übersenden, oder auch sich mit solchen Angaben an diejenige Kreis-Rentei wenden, auf welche die Pension zur Auszahlung angewiesen ist. Jeden Falles haben sie diesen Angaben ihren Paß, ihr Abschiedsattestat oder ihren Abschiedsukas, so wie eine Bescheinigung der örtlichen Polizei- oder Gemeinde-Verwaltung (волостнаго управленія) darüber beizufügen, daß der Pensionair dieselbe Person ist, welche in dem von ihr vorgestellten Attestat, Abschiedsukas oder Paß angegeben ist, und daß er des Rechts auf die Pension weder in Folge richterlicher Entscheidung, noch aus andern in den Art. 223, 224, 227, 236 und 238 Bd. III des Codex der Gesetze, Verordnung über Pensionen und einmalige Unterstützungen, verlustig gegangen ist; in Betreff minderjähriger Pensionaire aber, daß sie sich bei ihren Müttern befinden und nicht in Lehranstalten auf Kronsunterhalt eingetreten sind. Zur größern Bequemlichkeit der Pensionaire, welche persönlich in der Hauptrentei und den Kameralhöfen erscheinen, um die Berechnungsbogen zu verlangen, sind in diesen Behörden die gedachten Angaben gedruckt vorräthig.

Anmerkung. Wenn Jemandem im Dienste eine Pension gezahlt wird, so ist zum Erhalt des Berechnungsbogens, an Stelle des Attestats oder der polizeilichen Bescheinigung, bei der erwähnten Angabe eine Bescheinigung der Obrigkeit des Pensionairs über dessen Identität und darüber, daß er das Recht auf die Pension nicht eingebüßt hat, vorzustellen.

43. Nachdem in der Hauptrentei und den Kameralhöfen die erforderlichen Aufschriften auf den Berechnungsbogen gemacht sind, wird dem Pensionair, der persönlich zum Erhalt dieses Bogens erschienen ist, derselbe zugleich mit dem Abschiedsukas, Attestat oder Paß ausgereicht; wenn die Angaben aber von den Gouvernements- und Kreis-Renteien, oder unmittelbar von den Pensionairen eingesandt waren, werden die besagten Bogen zugleich mit den erwähnten Documenten per Post an den auf der Angabe bezeichneten Wohnort der Pensionaire versandt.

44. Der zum Erhalt eines Berechnungsbogens persönlich erscheinende Pensionair quittirt über den Empfang desselben in einem besondern Schnurbuch über Einnahme und Ausgabe dieser Bogen.

45. Bei der Auszahlung selbst der Pensionen wird folgende Ordnung beobachtet: nachdem der Pensionair zum Empfang seiner Pension in der Rentei erschienen ist, stellt er a) dem Buchhalter sein Attestat, Abschiedsukas oder Paß und den Berechnungsbogen vor; b) nachdem der Buchhalter den Betrag der angewiesenen Pension mit dem Berechnungsbuch verglichen hat, verschreibt er auf beiden Seiten des Blankets für die Quittung die auszuzahlende Summe mit der Angabe, für welche Zeit die Berechnung gemacht worden ist; wenn von der Summe irgend ein Betrag einzubehalten ist, so vermerkt er, wie viel nach diesem Abzug auszuzahlen ist, vidimirt auf der ersten Seite diesen Vermerk durch seine Unterschrift, macht hierüber in dem Berechnungsbuch eine Abmerkung und retradirt dem Pensionair den Berechnungsbogen zugleich mit dem Abschiedsukas, Attestat oder Paß. Der Pensionair präsentirt diesen Bogen dem Rentmeister, welcher, nachdem er die Richtigkeit der von dem Buchhalter gemachten Berechnung verglichen hat, die auszuzahlende Summe in das Tagesregister einträgt, die Quittung von dem Berechnungsbogen abschneidet, auf demselben das Datum ausstellt, wann die Geldauszahlung und in welchen Geldzeichen sie stattgefunden, so wie unter welcher Nr. diese Auszahlung in dem Kassaregister verzeichnet ist, vidimirt diese Quittung durch seine Unterschrift, retradirt den Berechnungsbogen mit den übrigbleibenden Blanketen dem Pensionair und zahlt ihm das Geld aus.

Anmerkung 1. Bei der Meldung zum Pensionsempfang zu Anfange eines jeden Tertials des laufenden Jahres, d. h. im Januar, Mai und September, muß auf dem Berechnungsbogen eine Bescheinigung der örtli-

chen Polizei- oder Gemeinde-Verwaltung über die Identität des Pensionairs, sowie darüber, daß er das Recht auf die Pension nicht eingebüßt hat, vorhanden sein.

Anmerkung 2. Wenn der Pensionair die Pension zum ersten Mal empfängt, schreibt er, wenn er des Schreibens kundig ist, auf den Berechnungsbogen seinen Stand oder Rang, seinen Vor-, Vaters- und Familien-Namen, damit in der Folge seine Handschrift verglichen werden könne.

Anmerkung 3. In St. Petersburg werden die Pensionen nur bei der Hauptrentei gezahlt.

46. Wenn ein Pensionair zum Empfang seiner Pension eine andere Person beauftragt, so quittirt er über den Empfang der Pension auf dem bei dem Berechnungsbogen befindlichen Quittungsblanket und übergiebt diesen Bogen seinem Bevollmächtigten. Bei der Meldung in der Rentei zum Empfang der Pension auf einen solchen Bogen hin, muß jedoch auf demselben eine Bescheinigung der Polizei darüber vorhanden sein, daß der Pensionair am Leben ist und daß Seitens der Polizei dem Empfang der Pension keine Hindernisse entgegen stehen.

47. Es ist weder den Pensionairen, noch deren Bevollmächtigten erlaubt, die Blankete oder Coupons zu den Quittungen von den Berechnungsbogen abzuschneiden und werden auf solche abgeschnittene Blankete, die Pensionen nicht ausgezahlt.

48. Das Quittiren über den Empfang der Pension geschieht auf dem Quittungs-Blanket oder Coupon und nicht in den Ausgaberegistern der Renteien und kann der Pensionair das schon vorher, ja auch zu Hause thun.

49. Wenn ein Pensionair seine Pension bei einer andern Rentei zu empfangen wünscht, so hat er ein desfallsiges Gesuch bei derjenigen Rentei, aus welcher ihm die Pension gezahlt wird, einzureichen und diesem Gesuch den ihm ertheilten Berechnungsbogen beizufügen. Bei der Ueberführung der Pension auf eine andere Rentei desselben Gouvernements wird dem Pensionair von dem Kameralhof der nämliche Berechnungsbogen übersandt mit einer Aufschrift darüber, aus welcher Rentei hinkünftig die in dem Bogen angegebene Pension zu zahlen ist; wenn die Pension aber auf ein anderes Gouvernement übergeführt wird, so schickt der Kameralhof einen neuen Berechnungsbogen mit soviel Quittungs-Blanketen, als für wieviel Monate die Pension im laufenden Jahre zu empfangen ist.

50. Bei der Ueberführung von Pensionen auf ein Gouvernement, in welchem die neue Ordnung noch nicht eingeführt ist, werden die gegenwärtig bestehenden Regeln eingehalten.

51. Wenn ein Pensionair den Berechnungsbogen verloren hat, so reicht er darüber bei der Polizeiverwaltung eine Anzeige ein und wendet sich an die Rentei, aus welcher ihm seine Pension gezahlt wurde, mit der Bitte, ihm einen neuen Berechnungsbogen zu ertheilen, wobei er zugleich eine beglaubigte Abschrift der bei der Polizeiverwaltung eingereichten Anzeige, seinen Abschiedsukas, Attestat oder Paß, gleichwie auch eine Bescheinigung der Polizeiverwaltung über die Identität seiner Person und darüber, daß er das Recht auf die Pension nicht eingebüßt hat, beifügen muß. In Folge dessen wird ihm ein neuer Berechnungsbogen mit soviel Blanketen oder Coupons, welche von dem frühern Bogen unbezahlt übrig geblieben waren, ausgehändigt oder übersandt.

Nr. 3181.

Director Kuprejanow.

Stellv. Abtheilungschef Borissogljebski.

Riga-Schloß, den 14. December 1864.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: A. Blumenbach.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Montag, den 14. December 1864 № 143. Понедѣльникъ, 14. Декабря 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Руб. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

# Ein Wort über die Verarmung unserer Felder.

(Fortsetzung.)

Durch die Beackerung setzen wir den oberen Theil unseres Bodens der Einwirkung der Atmosphäre und der Witterung aus, vermischen die Verwitterungsproducte möglichst gleichmäßig in demselben und bilden uns so die Ackerkrume für unsere Culturpflanzen. Die verwitterten Stoffe werden durch Feuchtigkeit und Regen mit dem zugeführten Ammoniak gelöst und bei der Fortführung durch die Ackerkrume von dieser aus der Lösung in physikalischer Beziehung bis zur Sättigung ausgeschieden und gebunden. Der übrige Theil geht in die Tiefe hinab und erfüllt diese mit Nahrungsstoffen für die Pflanzen. Dieser so gebildeten Ackerkrume vertrauen wir unsere Saaten an. Ein jeder Samen enthält, mit Ausnahme des Wassers und wohl auch des Sauerstoffs, diejenigen Stoffe vollständig, welche die Zellenbildung seiner Pflanze als Nahrungsmittel bedarf. Tritt daher bei Mangel an Licht und Anwesenheit der Atmosphäre Feuchtigkeit und der nothwendige Temperaturgrad von Wärme an die Saaten heran, so beginnt ihre Keimung. Es werden die Bestandtheile des Samenkorns flüssig. Das Stärkemehl verwandelt sich in eine dem Gummi ähnliche Substanz, dann in Zucker, der Kleber aber in Albumin. Beide bilden die Nahrung der Zelle (Protoplastem), indem das Stärkemehl die Elemente der äußeren Wand, die stickstoffhaltige Materie neben den verbrennlichen Stoffen, den Hauptbestandtheil des Zelleninhalts ausmacht. Es bilden sich eine Anzahl Würzelchen abwärts, während der Graskeim mit zwei bis drei Blättern ein kurzes Stengelglied aufwärts treibt. So wie das Pflänzchen aus seinem embryonalen Zustande heraustritt, mit seinen Blättern die Erde durchbricht und so der Einwirkung des Lichtes ausgesetzt wird, beginnt, durch die Ausdünstung des Wassers hervorgerufen, die Thätigkeit der Wurzeln. Mit dem Wasser werden Kohlensäure und Ammoniak aufgesogen; das Blatt färbt sich, die Assimilation beginnt und Sauerstoff tritt aus. Ein Reichthum von unverbrennlichen Bestandtheilen im Boden wird jetzt von Wichtigkeit, denn je mehr Nahrung der Pflanze jetzt zuströmt, desto rascher, mächtiger und zahlreicher werden sich auch die Blätter entwickeln und sofort in Thätigkeit treten, wozu sie der Basen in ihren Säften bedürfen, indem die organischen Säuren, wie es wenigstens scheint, durch ihre Vermittelung übergehen in Holzfaser, Zucker und Stärke. Ist die Zeit der Blattbildung abgelaufen, so sammeln sich in der Wurzel die für die Blüthe und künftigen Samen nöthigen Stoffe, welche sich denn in der reifenden Frucht in solchen Verbindungen ablagern, wie der künftige Keim sie bedarf. Von der Blüthezeit an scheint die Thätigkeit der Wurzeln nur noch unbedeutend zu sein.

---

Durch die Zertrümmerung unserer Gebirge, durch die Fortführung dieser Trümmer durch Gletscher, schwimmende Eisberge und Strömungen, durch die Niederschläge endlich aus dem Wasser, ist unser Boden in seinen verschiedenen Mischungen und verschiedenartigen Schichten entstanden. Je länger die Lebensdauer der Pflanze, je tiefer und länger ihre Wurzelverzweigung, desto weniger gedüngt braucht die Nahrung für dieselbe im Boden zu liegen. Nur perennirende Pflanzen werden also in diesem jugendlichen Boden ihre Lebensbedingungen gefunden haben können. Außer den der Ueberschwemmung ausgesetzten großen Flußgebieten, auf denen wir auch die ersten großen Bevölkerungen und Staatenbildungen kennen lernen, ist der Urwald der Befruchter, das Mittel, unseren Culturpflanzen einen fruchtbaren Boden zu bereiten. Erst die abgestorbenen Pflanzen geben dem rohen Boden die Kraft, hohe Erträge von Pflanzen mit kurzer Lebensdauer zu gewähren. Unsere Landwirthschaft hat auf dem jungfräulichen Boden wohl ebenso begonnen, wie wir dieselbe noch in unserer Zeit sich in Amerika häufig entwickeln sehen. Der Urwald muß dem Ackerbau weichen. Frucht auf Frucht entzieht dem Boden die aufgespeicherte Kraft. Platz ist da, wird also die Bodenkraft schwach, so greifen wir an andern Stellen den Wald an und bekümmern uns um das Ausgeplünderte nicht weiter. Der Dünger der uns nahestehenden Pferde, Kühe, Schafe rc. ist einmal da und muß doch fort. Wir fahren ihn auf das Feld und er bleibt nicht ohne Wirkung. Wird nun der Platz beschränkter, so erkennen wir in ihm das Hülfsmittel an. Wir verbinden mit dem Ackerbau die Viehzucht, indem uns das Heu der Wiesen zur Unterstützung dient. Will dieses Verfahren nicht mehr genügen, so greifen wir zur Brache und so entstehen je nach dem Wiesenbestande die verschiedenen Felderwirthschaften. Bis zu welchem Grade der Erschöpfung die Dreifelderwirthschaft bei schwachem Wiesenverhältniß führen kann, schildert uns Schubert v. Kleefeld in der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Der Futterbau, die Wechselwirthschaft und bald auch der Hackfruchtbau entwickelt sich jetzt. Die tiefergreifenden Wurzeln des Klees, der Luzerne, der Rüben und der Lu-

pine führen uns die der Ackerkrume schon fehlenden Bestandtheile aus größerer Tiefe herauf; durch ihre Benutzung als Futter und somit als Dünger, verjüngen wir durch diese unsere Ackerkrume. Ja wir gehen weiter, wir greifen tiefer mit unseren Ackerwerkzeugen und setzen so eine größere Bodenschicht der Verwitterung aus, ja, wir wissen diese auch noch zu befördern durch Kalkung und Mergelung; wir suchen das Gleichgewicht herzustellen durch den Wechsel der Früchte, welche bald dieser, bald jener Bodenbestandtheile mehr bedürfen, je nachdem sie Kiesel-, Kalk- und Kali-Pflanzen sind. In die Kartoffel benutzen wir eine Pflanze, die mit ihrem dichten Wurzelgewebe emsig den Boden nach Nahrungsstoffen durchsucht und gewinnen durch sie ein Product (Spiritus), welches uns keinen Bodenbestandtheil kostet. Durch den Hackfruchtbau wissen wir auch während des Bestandes unserer Felder die Ackerkrume immer aufs Neue mit Atmosphäre in Berührung zu erhalten. Daß wir in dieser heutigen Periode durch die vielfach angewendeten Mittel, die theils auf die größere Verwitterung des Bodens, theils auf die Schwängerung unserer Ackerkrume mit Nahrungsstoffen aus größerer Tiefe hinauslaufen, höhere Erträge erlangen müssen, liegt auf der Hand. Auch unser Düngungszustand muß sich naturgemäß vergrößern und giebt uns gerade dadurch der Täuschung hin, indem wir zu leicht übersehen, daß wir in dem gesteigerten Körnerbau, in dem größeren Verkauf nach den Städten aufs Neue und mehr unsere Bodenkraft angreifen und die Bestandtheile desselben fortführen.

Wir hören häufig als leitenden Satz für unser landwirthschaftliches Gewerbe aufstellen: je mehr Futter desto mehr Dünger, je mehr Dünger desto mehr Körner. Aber wir vollenden nicht den Kreislauf und können nicht vollenden: jemehr Körner desto mehr Futter. Denn die Körner und das Fleisch, die Milch und der Käse, die Wolle und die Felle, sie gehen uns in den Städten verloren. Sie geben uns keinen Ersatz für das Futter, denn ihre endlichen Rückstände wandern dem Meere zu. Wenn aber das Korn und die thierischen Produkte, entstanden sind aus dem Dünger und dieser aus dem Futter und dieses aus den tieferen Bodenschichten, ohne einen Ersatz zu erhalten, so müssen doch diese erschöpft werden, wie unsere Ackerkrume es durch die Felderwirthschaften wurde und zwar früher, da die weitere Verwitterung in der Tiefe nur viel langsamer vor sich gehen kann. (Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 14. December 1864.

# Bekanntmachungen.

Von der Kemmernschen Verwaltungs-Commission wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß **Gesuche um Gewährung von Freibädern** für die Bade-Saison des nächstfolgenden Jahres **nur** in der Zeit vom 1. Januar bis zum 1. April 1865, und zwar wie früher bei der Oberverwaltung anzubringen sind. In den Gesuchen um Freibäder ist ausdrücklich anzuzeigen, ob die Bittsteller **während der Zeit ihrer Badecur in dem Marien-Hospitz** (Armenhause) Aufnahme wünschen. 2

In Reval ist erschienen und in der Estländ. Gouv.-Typographie zu haben: der

**Ustav über die Getränkesteuer**

in deutscher Uebersetzung und alle Veränderungen enthaltend, die bis zum November 1864 vorgekommen sind, nebst einem alphabetischen Sachregister. Preis mit der Zusendung 125 Kop. S. 2

Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann, unverheirathet, der russischen, deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht eine seinen Kenntnissen angemessene Stellung, bei einer Eisenbahn oder auch in einem Comptoirgeschäft. Zu erfragen, Moskauer Vorstadt, Dünaburger Straße, Nr. 21.

## Local-Veränderung.

Einem hohen Adel und einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß meine, bisher in der Kalkstraße belegen gewesene englische Stahlwaarenhandlung, in das Haus des Hrn. R. Schweinfurth, Kalk- und Wallstraßen-Ecke, vom 4. d. Monats, verlegt worden ist.

**A. Th. Thiess.** 1

## Перемѣна квартиры.

Честь имѣю извѣстить высокое дворянство и почтенную публику о томъ, что **торговля моя съ англійскимъ стальнымъ товаромъ,** бывшая по настоящее время по известковой улицѣ **съ 4. Декабря** мѣсяца перенесена **въ домъ Г. Р. Швейнфурта** на углу по Известковой и Валовой улицамъ.

**А. Ѳ. Тисъ.**

## Angekommene Fremde.

Den 14. Dec. 1864.

Stadt London. HH. Kaufl. Köppen von Iserlohn, Müller von Runscheid, Ukſche von Mitau; Hr. Ingenieur Carlile von Dünaburg.

St. Petersburger Hotel. HH. Barone Holsten nebst Gemahlin, Simolin und Klopmann, Hr. Capit. v. Söderhjelm, Hr. Kreismarschall Baron Engelhardt, Frau Baronin Bolschwing nebst Tochter aus Kurland; Hr. v. Brümmer nebst Familie von Odensee; Hr. Baron Vietinghoff von Salisburg; Hr. Kaufmann Mathews von London; Frau Gräfin Sievers aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. Baron Nolken, Frau Baronin Hahn nebst Familie; Frau Baronin Transehe nebst Familie aus Livland.

Wolters Hotel. Hr. Fabrikant Lieders von Moskau; Hr. Baron v. Hoven von St. Petersburg.

Frankfurt a. M. Hr. Generalmajor Plakſin von Wilna; Hr. Arrendator Grünberg von Mitau.

Hr. Fähnrich Rontschewsky von Mitau, log. in den „Drei Rosen."

Hr. Coll.-Registr. Barschtschewsky von St. Petersburg, log. Haus Naumow.

## Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 12. Dec. 1864. S.-Rbl.

| per 20 Garnitz. | S.-Rbl. |
|---|---|
| Buchweizengrütze | 4 50 |
| Hafergrütze | — — |
| Gerstengrütze | 2 40 60 |
| Erbsen | 2 20 50 |
| per 100 Pfund | |
| Gr. Roggenmehl | 1 90 — |
| Weizenmehl | 8 20 60 |
| Kartoffeln | 1 1 10 |
| Butter per Pud | 9 20 60 |
| Heu „ „ K. | 45 50 |
| Stroh „ „ „ | 25 30 |
| per Faden. | |
| Birken-Brennholz | — — |

| Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß | S.-R. |
|---|---|
| Ellern-Brennholz per Fad. | — — |
| Fichten- „ | — — |
| Grähen- „ | — — |
| per Berkowez von 10 Pud. | |
| Hanf, Poln. Rein | — — |
| do. Ausschuß | — — |
| do. Paß | — — |
| Flachs, Kron- K. 1 | 44 |
| puik Kron- P. K. 1. | 46 |
| fein puik Kron- F. P. K. 1 | 49 |
| Wrack- W. 2 | 41 |
| puik Wrack- P. W. 2 | 43 |
| Dreiband D. 3 | 34 |

| per Berkowez von 10 Pud. | S.-Rbl. |
|---|---|
| Dreiband Wrack D. W. 4 | 24 |
| Hofs-Dreiband (engl.) H. D. | — |
| puik Hofsd. (franz.) P. H. D. | — |
| fein puik Hofsdreiband (portug.) F. P. H. D 2. | — |
| Livl. Dreiband L. D. 3 | 35 |
| puik Livl. Dreib. P. L. D. 3 | 37 |
| Flachshede | — — |
| Talglichte per Pud | 6 — |
| per Berkowez von 10 Pud. | |
| Seife | 36 — |
| Wachs per Pud | 15½ 16 |

| | |
|---|---|
| Stangeneisen per Berkowez | 18 21 |
| Meshinischer Tabak | — — |
| Bettfedern | 60 115 |
| Kuhhaare | 8 |
| Pferdeschweife pr. Pud | 10 12 |
| Mähnen dito | 5½ 6½ |
| Schafwolle, gewöhnl. ordinäre pr. Pud | 6 à 7½ |
| Juften, weiße pr. Pud | 14 à 14½ |
| Rinderhäute, getrocknete, von 8—15 Pfd., pr. Pf | 26 à 26½ K |
| Gerste pr. Last v. 16 Tschetw. | 74 R |
| Roggen „ „ 15 „ | 81 „ |
| Hafer à 20 Garn. S.-R. | 1 20 |

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

### Wechsel- und Geld-Course.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 3 Mon. | — | — | Cts. H. C. | per 1 Rub. S. |
| Antwerpen | 3 „ | — | — | Cts. H. C. | |
| „ | 3 „ | — | — | Centimes. | |
| Hamburg | 3 „ | — | 27¾ | Sch. H. Bo. | |
| London | 3 „ | — | — | Pence St. | |
| Paris | 3 „ | — | 323½ | Centimes. | |

### Fonds-Course.

| | Geschlossen am 10. | 11. | 12. | Verkäuf. | Käufer. |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 pCt. Inscriptionen pCt. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. Russ.-Engl. Anleihe | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4½ do. do. do. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl. | „ | „ | „ | 90 | „ |
| 5 do. do. 3. u. 4. do. | | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. do. 5 Anleihe | 90 | „ | „ | 91 | 90 |
| 5 do. do. 6 do. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. do. 7 do. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 do. do. Hope u. Co. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 do. do. Stieglitz u. Co. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. Reichs-Bank-Billete | „ | 93½ | „ | 94 | 93 |
| 5 do. Hafenbau-Obligat. | „ | „ | „ | „ | „ |

### Fonds-Course.

| | Geschlossen am 10. | 11. | 12. | Verkäuf. | Käufer |
|---|---|---|---|---|---|
| Livl. Pfandbriefe, kündbare. | „ | „ | „ | 100 | „ |
| „ „ Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| „ Rentenbriefe | „ | „ | „ | „ | „ |
| Kurl. Pfandbriefe, kündbare | „ | „ | „ | „ | 99 |
| do. do. Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| Ehstl. Pfandbriefe, kündbare | „ | „ | „ | „ | „ |
| do. do. Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 do. Pol. Schatz-Obligat. | „ | „ | „ | „ | „ |
| Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 pCt. Metalliques à 300 R. | „ | „ | „ | „ | „ |

### Actien-Preise.

| | 10. | 11. | 12. | Verkäuf. | Käufer |
|---|---|---|---|---|---|
| Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125 | „ | „ | „ | | „ |
| Erste Russ. Bahn, volle Einzahlung | „ | „ | „ | „ | „ |
| Riga-Dünaburger Bahn 125 Rb. Einzahlung | 109 | „ | „ | 110 | 108 |

# Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 141. Riga, Montag, den 14. December 1864.


## Angebote.

Auf dem Gute Kleistenhof (Vegesackshof) im Dünamündeschen Kirchspiele belegen, findet ein **tüchtiger Aufseher** vom 23. April 1865 Anstellung. 2

**Die Milchwirthschaft**
**auf dem Gute Ringmundshof**
ist vom 23. April 1865 ab in **Pacht zu vergeben** und ist das Nähere bei der Gutsverwaltung daselbst zu erfragen. 1

Am 11. d. M., Morgens 4 Uhr, sind auf dem Gute Ruthern **durch Einbruch** aus dem Stall 2 braune Pferde (Estnische Race, Wallache) mittlere Größe, das eine Pferd 9 Jahr, das andere 11 Jahr alt, durch zwei in dunkler Kleidung gekleidete Leute **gestohlen** worden.

Die Diebe sind von Riga mit einem weißen Pferde fahrend gekommen, haben die gestohlenen Pferde angespannt, das weiße Pferd auf dem Gute zurückgelassen und den Weg nach Riga zurückgekehrt. Eine Belohnung von 50 Rbl. S. werden Demjenigen zugesichert, der zur Wiedererlangung der Pferde Nachweis ertheilt.

**Frischen 1864-er**
**Bayrischen und Braunschweiger,**
sowie
**kräftigen Krimschen**
**Hopfen**
verkauft zu den billigsten Preisen
**J. G. Fahrbach,**
kl. Schmiedestr. Nr. 14, gegenüber der Gildestube. 6

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.